



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

LXXXVI. Des Bischofs Dietrich von Brandenburg Confirmation eines Altars  
in der Pfarrkirche zu Loburg, vom 18. Mai 1376.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

denem mude an dessen bryf laten henghen, dy gheuen ys na ghodes bort druttein hundred iar vnd in deme Ses vnde souentegheften iare, an sunte gregorius daghe des hilghen lerers. VIXXXI

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXXVI. Des Bischofs Dietrich von Brandenburg Confirmation eines Altars in der Pfarckirche zu Loburg, vom 18. Mai 1376.

In Nomine Sancte et Indiuidue Trinitatis Amen. Theodricus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Brandenburgensis, Omnibus et sancte matris ecclesie christi fidelibus presentibus et futuris Salutem In domino sempiternam. Eterne retributionis meritum ac temporalis prosperitatis augmentum nobis infallibiliter credimus prouenire, dum pastoralis sollicitudinis officio illis non indigne intendimus, Quibus sacre ecclesie et quelibet pia loca In spiritualibus et cultu diuino proficiant Et in temporalibus feliciter prosperentur. Ea propter ad vniuersitatis vestre noticiam deducimus per presentes, Quod litteras appropriationis Magnificorum principum dominorum wentzlai Et alberti patruorum, ducum saxonie et lünenburch, eorum veris appendentibus sigillis sigillatas recepimus, Quarum tenor sequitur in hec verba: In goddis name amen. Wy wentzlaw, des hilgem rikes Ertzmarshalk, vnde wy albrecht, vedderen etc., vt legenti In folio precedenti de verbo ad verbum vsque dum peruenitur ad finem, fundacio plenius patet ibi ame dage functe Martej, des hilgen Ewangelisten. Nos igitur Theodricus Episcopus predictus ad supplicationem et instantem requisicionem Strennu viri Jordani de Nyndorp nobis dilecti, eiusque grata seruitutis merita, Quibus nobis et ecclesie nostre multipliciter complacuit et in antea poterit complacere, Deuocionem quoque dictorum dominorum et principum attendentes, huiusmodi altare de nouo fundatum et dotatum, vt premittitur, bonis et redditibus supradictis, que et quos ac ipsorum appropriationem et donacionem necnon litteras predictas In omnibus suis clausulis ad laudem et honorem omnipotentis dei Sueque gloriose virginis matris Marie ac beatorum iuini martiris Et Barbare virginis ac omnium aliorum sanctorum In augmentum quoque diuini cultus approbauimus, Ratificauimus et confirmauimus, Necnon auctoritate nostra ordinaria approbamus, ratificamus Et in dei nomine presentibus in hiis scriptis confirmamus; Addiicientes et Statuentes de consensu dicti Jordani de Nyndorp, Quod ipsius altaris ius presentandi ad discretum virum dominum Conradum, Nunc Plebanum Ecclesie parrochialis in dicta lowborch, Quamdiu vixerit, libere debet pertinere. Eo vero defuncto Decanus fratrum Kalendarum districtus lowborch, qui pro tempore fuerit, sublato cuiuslibet impedimenti obstaculo ad idem altare personam ydoneam in ipsa fraternitate existentem, Qui plebanum In dicta lowborch, Quando per ipsum eum et quociens oportunum fuerit, ad hoc fuerit requisitus, In missis et aliis diuinis officiis secundum consuetudinem aliorum altaristarum ibidem existentium adiuuare debet, Quociens et quando vacauerit, nobis aut alio Episcopo Brandenburgensi, nostro successori pro tempore existenti presentare debet ad instituendum de altari antedicto. Ut igitur hec omnia et singula perpetuum habeant robur firmitatis, Nostrum Sigillum duximus presentibus appendendum. Datum Seiesere,

Anno domini millesimo Tricentesimo septuagesimo sexto, Dominica vocem Jocunditatis. Primariis etiam nostris precibus ac aliis Juribus nobis et Successoribus nostris debitis et consuetis Saluis mantentibus et illelis.

Copiale No 53 f. 3—4 im Magd. Prov.-Archiv.

LXXXVII. Graf Albrecht von Lindow gestattet der Stadt Wusterhausen eine Landwehre zu graben bis Kyritz, Leddin und Plänitz, am 23. November 1379.

Wy Albrecht, von Godes Gnaden Gräve to Lyndow, Bekennen vnde Betugen openlick, mit dessen Breve, dat wy nach Anwyfunge vnser getruwen in dem Lande tho Wusterhausen, den Rathmannen to Wusterhusen vnde der Stadt gelaten hebben eine Land Wehre tho gravende van öhrer Stadt wente to der nyen Stadt vnde fort wente to der Plonize vnde fort wente to Leddin vnde fort wente in der Marckscheidungge der Stadt Kyritz, dar vnse Land Kehret, derselven vnser Stadt Wusterhusen to Nuth vnde to sunderliker Noth nach dessen tegenwärtigen tidt demselven Lande to Wusterhusen vnde der Stadt vnd sie des nicht alleine enden konnen, durch öhrer Armuth willen vnd Unmacht, vnde ock dieselve Landwähre en anders Behülplick sy, wan gewest, Vorbad dorch des hochgebohrnen Fürsten, des Marggraffen von Brandenburg, vnser lieven genädigen heren, Land wente an der Stadt to der Kyritz vnde fort wente an der Over dieck, dar öhre Marckscheidung Kehret, vnd vort wente in der Over See vnde wenne Sie des nicht enden Könen sonder Wulbort des genandten Markgraffen von Brandenburg, vnser herrn, vnde hülp derselben Stadt to der Kyritz, so städige wy vnde Vestigen an öhre Einkunfft dieselve Landwähre to gravende als sie vor vnser gebracht hebben, in einer Abschrift vnd allem in den Brieven findet die öhre ein den andern darover gegeben hefft to mackende vnde to holdende die Landwähre vnde tho beschevende vullkomlicke, wenn it nu leider so in der tidt steit, dat man wol gemackete Landwähre nicht untobrocken beholden mag, Sie en hebben befundere Bescherminge vnd Vortheil sunderlickes Geheges. Hierum nach Rahde vnser getruwen Rahdes vnde Mannes, so werken wy vor vnser vnde vnse Nachkomlinge, den Rathmannen vnde der Stadt Wusterhusen, vnde den Rathmannen vnde der Stadt to Kyritz einen sunderlickeren Vreden over die Landwähre so ferne als sie in vnsem Gebiede reichet en vnd ehren Nachkomlingen Von Niemande to breckende, he en breke sie met Recht, vnde dessen vorgewrachte Vrede schall ock Macht vnde den Krafft hebben an de Rathmanne vnde die Stadt to der Kyritz mit dessem Unterscheid, dat de genandte vnse Herr, de Marckgrave von Brandenburg, vnse Rathmannen vnde der Stadt to Wusterhusen over dieselve Landwehre, als ferne als sie in sine Gebiede geit vnd reicket, Vrede wercket in allem geliecke, als wy den van der Kyritz Rathmannen vnd der Stadt in vnser Breven gewracht vnd gestädiget hebben, anders so will wy vnser vorgewrachten Vred nicht wieder gereicket hebben, wenn an die Rathmanne vnde Stadt to Wusterhausen vorbe-nümet, vnd gebieden ernstlicken allen vnser leven getruwen Vogden vnd Ambachtlüden vnd Mannen, dat gy desse Vorbenümte vnse getruwen von Wusterhusen vnd von der Kyritz